



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Stimmen nach dem Qualifying in Zandvoort

Ingolstadt/Zandvoort, 14. Mai 2011 – Nach vier Pole-Positions in Folge verpasste Audi beim DTM-Rennen in Zandvoort nur um 77 Tausendstelsekunden die erste Startreihe. Die Stimmen aus dem Audi-Lager nach dem Qualifying.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Ich freue mich für ‚Rocky‘ und Martin (Tomczyk). ‚Rocky‘ hat bisher das ganze Wochenende eine tolle Leistung gezeigt. Er war konstant schnell und im Qualifying derjenige, auf den wir uns verlassen konnten. Martin war das ganze Wochenende über mit seinem Vorjahresauto erneut sehr stark und hat das auch im Qualifying bestätigt. Natürlich ist es etwas enttäuschend, kein Auto in der ersten Startreihe zu haben. Aber im vergangenen Jahr hatten wir das und haben nicht gewonnen. Nun wollen wir versuchen, auch das Rennergebnis des Vorjahres umzudrehen.“

Mike Rockenfeller (E-POSTBRIEF Audi A4 DTM #9), Platz 3

„Ich glaube, meine Leistung war gut. Mein A4 im Qualifying war der beste, den ich am ganzen Wochenende bis jetzt hatte. Vielen Dank an meine Jungs, die das Auto sehr gut vorbereiten. Schon in Hockenheim waren wir im Qualifying schnell – und hier jetzt wieder. Jetzt müssen wir den Speed morgen auch im Rennen beibehalten. Heute war nicht viel mehr drin, deshalb bin ich mit Platz drei zufrieden.“

Martin Tomczyk (Schaeffler Audi A4 DTM #14), Platz 4

„In Zandvoort war das Wochenende bis jetzt wirklich extrem hart umkämpft. Alle Autos lagen innerhalb einer Sekunde. Ganz vorne wurde es besonders eng. Das hat sich auch im Qualifying widergespiegelt. Es war und ist eine sehr enge Kiste. Ich bin persönlich zufrieden mit meiner Leistung. Mit den gebrauchten Rädern war in Sektion vier nicht mehr drin. Das hat man auch bei ‚Rocky‘ gesehen. Wir hatten beide etwas zu wenig Grip. Da hat es Mercedes etwas besser erwischt. Ich hoffe, dass es am Sonntag genau so spannend wird wie im Qualifying.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi A4 DTM #4), Platz 6

„Grundsätzlich lief es normal für uns. Wir hatten keine speziellen Probleme. Das Auto war ganz ordentlich. Nur im zweiten Sektor hatte ich ein wenig Grip-Probleme. Deshalb konnten wir unsere Zeiten nicht verbessern. Es war ein wenig überraschend,



den großen Rückstand zu Jamie (Green) zu sehen. Das hätte ich nicht erwartet. Aus der dritten Reihe ist schon noch etwas möglich. Und das werde ich morgen probieren.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi A4 DTM #19), Platz 7

„Es war ein gutes Qualifying mit Platz sieben. Das Auto war okay. Für Q4 haben uns nur eine oder zwei Zehntelsekunden gefehlt. Wir haben in Hockenheim gut begonnen – und hier lief es noch besser. Für die nächsten Rennen wollen und müssen wir uns weiter steigern. Aber für heute bin ich positiv.“

Miguel Molina (Red Bull Audi A4 DTM #22), Platz 9

„Es könnte besser sein. Ich habe in meiner letzten Runde einen Fehler gemacht. Es ist hier für alle Fahrer sehr eng. Wir müssen morgen das Beste geben und Punkte holen. Wir brauchen jetzt eine gute Strategie, die Performance ist da.“

Filipe Albuquerque (TV Movie Audi A4 DTM #18), Platz 10

„Die Pace war gut, aber wir haben keine richtige Runde zusammen bekommen. Wir sprechen hier über Hundertstelsekunden. Der zehnte Platz ist nahe an Q3, und das war mein Ziel. Leider habe ich es nicht ganz geschafft. Aber wir haben seit Hockenheim einen großen Schritt gemacht. Ich hatte hier keine Schwierigkeiten, es fehlt mir jedoch noch die Erfahrung. Ich muss das Auto besser kennenlernen, um sofort auf Anhieb eine gute Runde zu schaffen und damit in Q2 oder Q3 zu sein.“

Oliver Jarvis (Audi Sport performance cars A4 DTM #5), Platz 12

„Ich habe einen kleinen Fehler gemacht, aber auch ohne diesen Fehler wäre ich wahrscheinlich nicht im Q3 gewesen. Das ist enttäuschend, weil ich die Strecke sehr mag.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM #8), Platz 16

„Es war enttäuschend. Ich muss mit meinem Team sprechen und wir müssen checken, was passiert ist. Ich habe keinen großen Fehler gemacht. Ich war außerhalb des Performance-Fensters meines Fahrzeugs, und dann passiert es schnell, dass man nicht in der Spitzengruppe ist. Morgen wird ein schwieriger Tag.“

Rahel Frey (Glamour Audi A4 DTM #15), Platz 18

„Es war relativ schwierig, aber das wusste ich schon zuvor, denn es ist mein erstes Rennen in Zandvoort. Deshalb war nicht viel zu erwarten. Wir haben uns aber im Freien Training von Session zu Session gesteigert. Im Qualifying schlichen sich durch die Aufregung ein paar kleine Fehler ein. Aber alles ist heil geblieben, deshalb bin ich einigermaßen zufrieden.“



Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Heute können wir nicht zufrieden sein. Es war zwar alles sehr eng, aber es hat uns einfach etwas zur Pole-Position gefehlt. Wir waren sehr motiviert, dass dies funktionieren würde. Das Teamergebnis hat nicht gepasst. Das müssen wir jetzt wegstecken und versuchen, die beste Renn-Performance zu finden, damit wir wieder weit nach vorne kommen.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Ich bin überglücklich mit der Leistung von Martin (Tomczyk), der unter die ersten vier kam. Es war extrem eng. Da muss man erst einmal alles zu 100 Prozent hinbekommen. Man muss zum richtigen Zeitpunkt herausfahren und die Runde optimal erwischen. Das hat funktioniert. Leider mussten wir in Q3 zwei Runden fahren. Deshalb war es in Q4 zu schwierig, mit diesem Satz Reifen noch weiter nach vorn zu kommen. Bei Rahel (Frey) erkennt man die Lernkurve. Wie erwartet ist es schwer für sie. Aber man sieht, dass sie immer näher herankommt.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Kompliment an beide Fahrer. Das Qualifying war sehr gut. Edo (Mortara) war die ganze Zeit unter den ersten vier. In seinem letzten Anlauf hatte er ein winziges Fehlerchen, sonst wäre sogar noch mehr drin gewesen. Insgesamt bin ich mit den Positionen sieben und zehn zufrieden. Wir stehen direkt hinter Timo (Scheider) und Miguel (Molina). Darauf können wir aufbauen. Vielen Dank ans Team und ein Kompliment an die Fahrer – ich bin ganz happy.“

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6, Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt.